

Kurzinformation

Der Tag im Bundesrat

Der Tag beginnt im Plenarsaal des Bundesrates, wo die Schülerinnen und Schüler den historischen Ort kennenlernen. In dieser Phase nehmen sie erstmals ihre Rollen und zugewiesenen Plätze im Plenarsaal ein. Anschließend vertiefen sie ihr Wissen über den Bundesrat anhand von Aufgaben, die sie selbstständig im „Informationszentrum Föderalismus“ im Foyer des Plenarsaals lösen.

Im zweiten Teil des Programms findet – analog zur Arbeitsweise des Bundesrates – die so genannte „Ausschuss-Arbeit“ in den historischen Sitzungsräumen statt. Hier wird in zwei Gruppen getrennt („Rechtsausschuss“ und „Innenausschuss“) eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Gesetzesentwurf nach dem *Jugend debattiert*-Format geführt. Abschließend einigt sich jeder Ausschuss auf eine gemeinsame Position zum Gesetzesentwurf („Empfehlung“), gegebenenfalls mit gemeinsam erarbeiteten Ergänzungen, Bedingungen oder Maßnahmen. Jeder Ausschuss benennt drei Redner für die abschließende Plenarsitzung. Die Redebeiträge sowie der Ablauf der Plenarsitzung werden gemeinsam vorbereitet.

Im letzten Teil des Programms versammeln sich die Teilnehmer erneut im historischen Plenarsaal, um die Abschlussitzung unter Leitung des Bundesratspräsidenten und mit Unterstützung des Bundesratsdirektors durchzuführen. Die ernannten Redner tragen ihre Positionen vor. Am Ende der Sitzung stimmt das Plenum über die Gesetzesinitiative ab.

Vor- und Nachbereitung in der Schule

Die **Vorbereitung** im Unterricht (zwei bis vier Stunden) soll sich mit der Funktion, den Aufgaben und der Arbeitsweise des Bundesrats sowie dem Debattenthema („Gesetzesentwurf“) befassen. Die Mappe „Lehrerinformation“ enthält Hintergrundinformationen und Unterrichtsmaterialien zu beiden Aspekten sowie zur Vorbereitung auf die Rollen, die die Schülerinnen und Schüler im Bundesrat einnehmen werden. Alle Rollen werden bereits im Unterricht verteilt und diskutiert. Den Schülerinnen und Schülern sollte das Debattenformat und die Redestruktur von *Jugend debattiert* präsent sein.

Zur **Nachbereitung** empfiehlt sich die Erstellung eines Sitzungsprotokolls, anhand dessen die Entscheidung des Bundesrats diskutiert werden kann. Die Pressevertreter berichten über die Sitzung und verfassen Beiträge z.B. für die Schülerzeitung oder die lokalen Medien.

Anmerkungen zum Unterrichtsmaterial

Die zusammengestellten „Materialien zum Debattenthema“ (S.30 ff.) dienen der Auseinandersetzung mit Argumenten und Länderpositionen. Darüber hinaus ermöglichen sie eine Reflexion der Arbeit des Bundesrates. So lassen sich anhand der Zeitungsartikel und Plenarprotokolle zur Zuwanderungsdebatte zusätzlich folgende Themen erarbeiten:

- Öffentliche Kontrolle als Teil der Demokratie: die Funktion der Sitzungsprotokolle und die Rolle der Medien
- Umgangsformen, formaler Ablauf und Redewendungen im Bundesrat
- Alltag und Außergewöhnliches im Bundesrat: die Debatte über das Zuwanderungsgesetz als Beispiel einer Plenarsitzung, die auf ein außergewöhnlich hohes öffentliches Interesse stieß. Grund waren die kontroversen Ansichten über das Abstimmungsverfahren und die darauf folgenden ungewöhnlich hitzigen Auseinandersetzungen.
- Aufbau und Rhetorik einer Rede

Die Debatte über das Zuwanderungsgesetz ist nicht Inhalt des Projekttag im Bundesrat, eignet sich dennoch aufgrund der Überschneidung der Argumente mit der Debattenfrage zur Vorbereitung im Unterricht.